

OSTSEE-ZEITUNG.DE

Donnerstag, 22. September 2005 | Titelseite

Kraneinsatz am Denkmalsockel

Neukamp Noch in diesem Jahr wird das Postament der Preußensäule in Neukamp auf Vordermann gebracht. Das hat Landrätin Kerstin Kassner am Tag des offenen Denkmals in aller Öffentlichkeit an den Überresten des Unterbaus, auf dem in etwa 15 Metern Höhe einst der große Kurfürst thronte (OZ berichtete). Ob sie ihr Versprechen halten kann, wird vom Wetter abhängen. Gestern Nachmittag wurde an Ort und Stelle erst einmal ein Kraneinsatz vereinbart. Die gesamten Granitplatten auf dem noch vorhandenen Unterbau sollen abgenommen werden, um die Schäden am Fundament ganz genau in Augenschein nehmen zu können. Darauf einigten sich Denkmalpfleger des Landesamtes und des Kreises, dessen Bauamtsleiter Rainer Roloff, Statiker Bruno Heppner und der Ortskurator der Deutschen Stiftung Denkmalschutz auf Rügen, Dr. Christian Schnitzer.

„Die Denkmale hier in Neukamp und in Stresow sollen für mindestens weitere 150 Jahre wieder standsicher aufgestellt werden“, begründete Rainer Roloff den Einsatz des Ingenieurbüros Heppner zur Statikuntersuchung durch den Landkreis als Eigentümer der Preußensäulen. „Wir suchen nach intelligenten Lösungen“, leitete er für alle an der Begutachtung Teilnehmenden als Auftrag ab. Um die beste Lösung zu finden, sollen die Platten vom Sockel abgenommen werden. Dann treffen sich die Experten wieder, um Art und Umfang der Arbeiten am stark durchwurzeltten Fundament festzulegen. Das Postament soll Steinmetzmeister Carlo Wloch anschließend aufsetzen, hieß es vom Landesamt für Denkmalpflege. Das wies auch darauf hin, dass Arbeiten mit Beton oder Kalkgemischen bei einer Temperatur unter 9 Grad Celsius nicht mehr durchführbar seien. Ortskurator Christian Schnitzer gab sich dennoch zuversichtlich: „Zumindest der Unterbau wird dieses Jahr fertig.“

U. B.



Wann komme ich wieder auf den Thron? Das wetternarbige Gesicht des Standbildes vom Großen Kurfürsten.

Foto: OZ